

# Plötzlich alt!

## ECHTERNACH Jugendliche im Selbstversuch

Einmal alt sein und zurück. Rund 25 Jugendliche aus dem Junglinster Lyzeum haben sich kürzlich auf dieses Experiment eingelassen.

Anlass ist ein anstehendes Fotoprojekt in der Echternacher Seniorenresidenz „Belle-Vue“. Hier sollen die Flure durch selbst gemachte Fotos der Schüler attraktiver werden und die Orientierung der Bewohner unterstützen. Doch wie sieht ein älterer Mensch sein Umfeld? Wie nimmt er Farben wahr? Wie erlebt er die Formen? Was erkennt er, was nicht? Das haben die Teenager

bei einem Selbstversuch am eigenen Leib erfahren. Fazit der jungen Leute: „Voll krass!“

Sabrina war die Erste, die in den Alterssimulationsanzug schlüpfte. Hierfür legte sie Knie- und Ellenbogenmanschetten an und streifte einen Overall über. Dieser war mit Gewichten beschwert. Handschuhe, ein Helm mit gelb eingefärbtem Sichtfenster und Ohrenschützer gehörten ebenfalls zur Ausstattung. Danach sollte die junge Frau das Seniorenheim erkunden. Auf der Treppe wurde sie sofort von ihren Mitschülern überholt. Sabri-

nas Gang war schwerfällig und langsam. Derweil war Kevin im Rollstuhl unterwegs. Auch wenn der Spaßfaktor überwog, fielen ihm viele Sachen auf. Er konnte das Plakat an der Wand nur bedingt lesen und die Farben erschienen ihm stark abgeändert. Draußen schob eine Mitarbeiterin den Teenager durch den Vorhof. Durch die Spezialbrille nahm seine Blendeempfindlichkeit deutlich zu.

Wieder zurück in der Seniorenresidenz betraten die Schülergruppe einen Zimmerflur. Bei jeder Tür war ein Täfelchen ange-

bracht, mit dem Namen und der Zimmernummer des Bewohners. Was aber, wenn der Bewohner den Zugang zu der Welt der Buchstaben und der Ziffern verloren hat? Wie soll er sich dann noch zurechtfinden? „Auf der Gefühlsebene kann man die alten Menschen noch sehr lange erreichen“, erläuterten Pascale Spanier und Geneviève Muller. Sie leiten verschiedene Weiterbildungen bei Servior, einem großen Betreiber von Wohneinrichtungen für Senioren in Luxemburg. Die Fotos, die die Jugendlichen machen werden, sollen ein

wohliges Gefühl bei den Bewohnern auslösen.

Was genau auf den Fotos zu sehen sein wird, ist noch nicht ganz klar. Naturmotive stehen ganz oben auf der Vorschlagsliste. Man darf auf jeden Fall auf das Ergebnis gespannt sein. Die Schüler werden beim Fotoprojekt von ihren Lehrerinnen Jennifer Braun, Liz Rodesch und Myriam Bouchon begleitet.

Seitens der „Belle-Vue“ wird ihnen der Direktionsbeauftragte Raphaël Schmitz mit seinem Team weiterhin zur Verfügung stehen.



Foto: Servior